Juni/Juli/August 06•07/23 | raum-und-wohnen.ch | CHF 10.00

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Südwärts

WOHNEN – Am Golf von Neapel 30

EXTRA – Alles kann, Mailand muss 40

Trend – Endlich Sommer 66

9 771422 849003 06

D

Ein Zuhause in Palma

Im historischen Teil von Mallorcas Hauptstadt hat die Interior Designerin Ilka Kühl ein Stadthaus eingerichtet, das modern ist und doch die Behaglichkeit eines Altbaus mitbringt.

FOTOS: Caterina Rancho
TEXT & PRODUKTION: Kerstin Rose

Die Räume mit den teils hundert Jahre alten Details sollen für sich wirken.

1_Der Garten bietet auch im Sommer ein kühles Plätzchen: Wie schon der Esstisch auf der Terrasse sind auch die Sonnenliegen von der belgischen Marke Tribù.

2_Platz für zwei, die sich mögen: Unter dem Deckenventilator stehen die Outdoorsessel «Cloister Garden» von Baxter, die mit Leder von Weiderindern bespannt und gepolstert sind.

3_Der kleine Salon führt direkt in den Garten. Die Interior Designerin kombiniert Ledersessel und Beistelltische von Baxter mit einem Vintage-Sideboard und Kunst des Hamburger Künstlers Simon Hehemann.

2

3

1

2

1+2_ Die Mischung aus modernen italienischen Möbeln, regionaler Handwerkskunst und ausgewählten Antiquitäten macht den besonderen Charme des Hauses aus. Der Couchtisch beispielsweise ist ein alter Metzgerblock mit gekürzten Beinen. Sessel: Maxalto; Stuhl: Baxter; Stehleuchte: Pouenat.

3_Alle Farben im Haus sind fein aufeinander abgestimmt und niemals aufdringlich. Schwarze Accessoires sorgen für spannende Kontraste. Sessel: Antonio Citterio für Maxalto; Beistelltisch von Michel Jouannet für Pouenat; Leseleuchte: Trizio 21.

1_Die alte Kommode in der Küche stammt aus dem Norden Schwedens und wird auf ca. 1770 datiert.

2+3_ Der Esstisch ist ein Entwurf von LGK Design. Seine Platte aus Pappelholz zieren kleine Schwalbenschwänze. Das Gestell aus Eisen mit Bronzefinish hat der Hamburger Designer Thomas Wendtland gefertigt. Stühle: De Padova; Stableuchten: Trizio 21; Kunst: Carlos Amorales.

Ein Stadthaus in Palma

Wie gut, dass Interior Designerin Ilka Kühl die Vorliebe für Schwarz-Weiss-Grau-Deklinationen und Naturtöne mit ihrer Auftraggeberin teilt. Eine passende Voraussetzung, sich auch fern der Heimat in Einrichtungsfragen schnell abstimmen zu können. Zuvor hatte Ilka Kühl, Mitbegründerin von LGK Interiors, bereits die Hamburger Wohnung ausgestattet. Ein Heimspiel sozusagen. Diesmal war der Auftrag weitreichender: Ein restauriertes, über 300 Jahre altes Stadthaus in Palma auf Mallorca sollte eingerichtet werden. Vier Etagen plus Garten und Terrasse galt es zu möblieren. In lebendigem Austausch entwickelten Beraterin und Kundin ein Wohlfühlkonzept für den zweiten Wohnsitz, der auch im Winter genutzt werden soll. Zum Glück konnte das Team während der Sanierungsphase noch ein wenig Einfluss nehmen auf den Innenausbau. Häufig werden auf der Insel Immobilien, ob neu oder alt, komplett ausgebaut zum Kauf angeboten. In diesem Fall jedoch konnten die gelaugten Dielenböden aus Massivholz wie auch die regionalen Natursteine in den Bädern sowie alle Armaturen selbst gewählt werden, also Grundlegendes, das man nicht einfach herausreisst, wenn es nicht gefällt.

Obwohl es ein Stadthaus in Palmas urbaner wie chicer Altstadt ist, sollte es kein cooles, sondern vor allem ein behagliches Zuhause werden, in dem man an kalten Tagen gemütlich vor dem Kamin sitzen und im Sommer Ruhe finden und zwischen verschiedenen schattigen Loungeplätzen wählen kann. Die Räume mit den teils hundert Jahre alten Details wie Rundbögen und Deckenbalken sollten für sich wirken. «Auch deshalb haben wir uns für einen schlichten, klaren und dennoch komfortablen Einrichtungsstil entschieden», erklärte Ilka Kühl. Einbauelemente, einzelne Möbel und Leuchten bestehen aus fein gearbeitetem schwarzen Stahl. Schwarz steht für das Spanische in den sonst hell anmutenden Räumen und ist ein verbindendes Einrichtungsmerkmal über alle Etagen hinweg. Die Kunsthistorikerin Ilka Kühl versteht Schwarz als Referenz: «Über viele Jahrhunderte war sie die typische Farbe der spanischen Hoftracht, wie sie in der Portraitmalerei beispielsweise bei Velázquez oder El Greco zu sehen ist. Sie steht für Macht und Eleganz, aber auch für Demut und Mässigung. In der zeitgenössischen spanischen Kunst sieht man dieses Schwarz beispielsweise bei Antoni Tàpies, es ist sehr oft der farbliche Anker in seinen Werken. Und Tàpies mit seiner erdigen Farbpalette und seinem Spiel mit Materialität war für uns so etwas wie der Leitfaden bei dem Farbkonzept.»

Die meiste Kunst für das neue Heim wurde bereits in Hamburg auf Vernissagen gesammelt und vor Ort durch Arbeiten vor allem von spanischen Künstlern ergänzt.

Die offene Wohnküche ist die Kommunikationszentrale, wenn Gäste kommen.

1

2

3

4

1+2_ Freundlich, hell und stylisch geben sich Schlaf- und Badezimmer. Auch hier setzen schwarze Accessoires feine Akzente. Spiegel: Ochre; Pendelleuchten: Vaughan; Bett: Schramm mit Bezug C&C Milano, Leseleuchten: Serge Mouille.

3_Die Interior Designerin und Kunsthistorikerin Ilka Kühl ist Mitbegründerin des Studios Lange Geller Kuehl Interiors. Das Haus in Palma war bereits der zweite Auftrag für die Kundin aus Hamburg.

4_Wenn man schon zuhause arbeiten muss, dann gern an diesem bezaubernden Schreibmöbel von Walter Knoll. Tischleuchte: Baxter.

Modern und doch rustikal

Die exklusiven Stücke italienischer Möbelmarken kombiniert die Interior Designerin gern mit besonderen Einzelstücken. Für das Stadthaus wählte sie rustikal anmutende Brüche, wie etwa eine antike Kommode in der Küche oder eine Konsole aus massiven, antiken Hölzern im Gartenzimmer. Die einzelnen Etagen sind, wie es früher üblich war, durch ein schmales Treppenhaus miteinander verbunden. Sie charakterisieren die unterschiedlichen Nutzungen der Wohnfläche. Im Erdgeschoss gelangt man von der dunklen, engen Gasse in das Gebäude. Im kleinen Entrée hängt eine überdimensionierte Schwarzweissfotografie von Roland Fischer, die ein Detail der Kathedrale von Palma zeigt. Glaselemente ermöglichen durch das Gartenzimmer hindurch Blicke in den lauschigen Hinterhof. Der Innen- und Aussenbereich ist fliessend, so dass die Fläche, die einstmals als Lager diente, nun ein angenehmer Aufenthaltsort ist. Gerade im heissen mallorquinischen Sommer verbringt die Eigentümerin dort gern Zeit. Die offene Wohnküche mit dem grossen Esstisch und komfortablen Polsterstühlen von De Padova befindet sich zwischen der Terrasse zum Innenhof und Wohn- und TV-Zimmer in der ersten Etage. Sie ist die Kommunikationszentrale, wenn Gäste kommen. Gleichzeitig lässt sie sich vom angrenzenden Wohnraum mit einer Glas-Flügeltür im schwarzen Stahlrahmen separieren. Darüber, also in der zweiten Etage, befinden sich das private Schlafzimmer, ein Ankleidezimmer und ein grosses Bad. Gäste hingegen leitet das schmale Treppenhaus unters Dach, wo ihnen ein Bad und ein Schlafzimmer zur Verfügung stehen. Von hier aus gelangt man auch zu einer Dachterrasse.

«Die vielen Stufen täglich zu gehen, ist schon mühsam. Ich überlege mir immer genau, was ich brauche, wenn ich die Etage wechsle», sagt die Eigentümerin, die gern anonym bleiben möchte. Dennoch nimmt sie das Auf und Ab in Kauf, denn sie wollte unbedingt zentral und im eigenen Haus wohnen. Palma Stadt hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer kleinen, reizvollen Metropole gewandelt. In den schmalen Gassen, in den Läden, Bars und auf den Plätzen spiegelt sich authentisches, katalanisches Leben wider. Gleichzeitig haben Top-Restaurants, skandinavische Bäckereien, Delikatessengeschäfte, Galerien und Houte Couture Shops Einzug gehalten. Das zieht ein internationales Publikum an, zum Wohnen oder einfach nur zum Flanieren. Das angenehme Klima, die gute Erreichbarkeit per Flugzeug und auch die Sicherheit der Insellage machen Mallorca seit längerem schon interessant, gerade auch für wohlhabende Menschen, die auf dem Island auf nichts verzichten müssen und die Schönheit in passenden Anwesen geniessen wollen. ■

40 JAHRE

Poolträume verwirklichen

vitabad
Ihr Stil. Ihr Pool.